

Jahresbericht abgelegt vom Kantonalvorstand des bernischen Lehrervereins pro 1905/06 = Rapport annuel de 1905/06 présenté par le Comité central de la Société des Instituteurs bernois

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la
Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **7 (1905-1906)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-240041>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

abgelegt vom

Kantonalvorstand des bernischen Lehrervereins
pro 1905/06

Geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Wir sind am Ende unserer zweiten Amtsperiode angelangt und beehren uns, Ihnen hiemit über unser letztes Geschäftsjahr die übliche Rechenschaft abzulegen.

Das abgelaufene Jahr stand offensichtlich im Zeichen der von der Sektion Nidau angeregten Neuerungen: Vereinssekretariat und Interessenblatt. Der Kantonalvorstand hat sich in dieser Frage, bei deren Erörterung es mehrmals in der pädagogischen Presse wetterleuchtete, der striktesten Neutralität beflissen. Wir betonen dies ganz speziell, weil uns mehr als einmal der Vorwurf der Voreingenommenheit gemacht worden ist. Weiter hier auf den Gegenstand einzutreten, halten wir für unpassend. Die Delegiertenversammlung wird die wichtige Frage in der einen oder andern Weise zur Entscheidung bringen.

Abgesehen von dieser Angelegenheit, ist das abgelaufene Jahr ein durchaus ruhiges und normales gewesen. Grosse Aktionen hat es nicht gegeben, wie in den beiden vorangehenden Jahren (Seminarreform, Bundessubvention, Reorganisation der Lehrerinnenseminare); es galt vielmehr, die grosse Zahl der laufenden Vereinsgeschäfte regelmässig abzuwickeln. Dass dabei auch Fragen früherer Jahre und allgemeiner Natur in den Bereich unserer Tätigkeit gezogen wurden, ist selbstverständlich. Wir haben darüber folgendes zu sagen: An der letztjährigen Delegiertenversammlung wurde die Frage der Alterszulagen an Lehrer und Lehrerinnen behandelt. Die Lehrerschaft ist es sich und der Schule schuldig, eine durchgreifende Verbesserung ihrer finanziellen Lage anzustreben. Dieses Ziel wurde denn auch in den bezüglichen Thesen dem Lehrerverein gesteckt mit den beiden Hauptforderungen, es seien ein höheres Besoldungsminimum und sodann Alterszulagen anzustreben. Bevor der Lehrerverein in

Rapport annuel de 1905/06

présenté par le

Comité central de la Société des Instituteurs bernois

Chers collègues,

Parvenus au terme de notre deuxième période de fonctions, nous venons vous rendre compte de notre activité pendant l'année qui vient de s'écouler.

La question soulevée par la section de Nidau: « Secrétaire permanent et organe de combat » a prévalu cette année sur toutes les autres. Le comité central a gardé une stricte neutralité, lors la discussion très animée qui s'est engagée dans la presse pédagogique à ce sujet. Nous appuyons sur cette déclaration de neutralité, car on nous a reproché à plus d'une reprise d'avoir pris position dans le débat. Mais nous ne jugeons pas à propos d'en dire davantage. C'est évidemment à l'assemblée générale de se prononcer dans un sens ou dans l'autre et de donner une solution à cette affaire.

Abstraction faite de la nouveauté préconisée par nos collègues des bords du lac, nous pouvons dire que l'année a été calme et normale. Point de question de grave intérêt comme les années précédentes: réorganisation des écoles normales, subvention fédérale, écoles normales féminines; nous avons été plutôt absorbés par les affaires purement administratives, sans cependant négliger de travailler à la solution de problèmes discutés dans les années antérieures. A la dernière assemblée de délégués, par exemple, on avait traité la question des augmentations de traitement pour années de service. Il est du devoir du corps enseignant de travailler à améliorer sa situation financière; l'école aussi a tout à y gagner. Les conclusions votées en assemblée générale visaient à une augmentation du minimum légal et à l'adoption d'une échelle d'augmentations périodiques. Mais pour aller de l'avant il fallait d'abord établir une base solide; d'où l'enquête sur les traitements qui nous donnera la situation financière claire et nette de tous les mem-

dieser momentan wichtigsten Angelegenheit vorgehen kann, musste eine solide Grundlage geschaffen werden in der Form einer eingehenden Besoldungsenquête, welche zu einer klaren Feststellung der finanziellen Lage der bernischen Lehrerschaft führen soll. Die Sektionsvorstände sind uns bei der Durchführung dieser Arbeit treu zur Seite gestanden, so dass die Enquête-Bogen mit ganz wenig Ausnahmen zur bezeichneten Frist wieder in unserer Hand waren. Dass wir Herrn Zigerli mit der Sichtung dieses weitschichtigen Materials betraut, haben wir bereits mitgeteilt. Wie weit diese Verarbeitung zur Stunde fortgeschritten und auf welchen Termin sie ungefähr abgeschlossen werden kann, darüber wird Herr Zigerli auf Verlangen an der Delegiertenversammlung einige Mitteilungen machen können. Auf Grund dieses Materials wird der zukünftige Kantonalvorstand eine Aktion einleiten können, welche hoffentlich zu einer namhaften Verbesserung der finanziellen Lage der bernischen Lehrerschaft führen wird. Im Verlaufe des Jahres haben bereits zahlreiche Gemeinden, offenbar angeregt durch die Verhandlungen der Delegiertenversammlung, ihrer Lehrerschaft Alterszulagen zugestimmt, und man darf hoffen, dass diese Einrichtung nach und nach im ganzen Kanton Platz greife.

Die Frage, wer bei ordentlichem Militärdienst des Lehrers die Stellvertretungskosten bezahlen soll, ist auch noch nicht entschieden, wird aber nun bald gelöst werden müssen, da es endlich zwischen der Gemeinde Biel und einigen ihrer Lehrer zum Prozesse gekommen ist. Die Angelegenheit befindet sich zur Zeit vor dem Obergericht, welches zu entscheiden hat, ob der Streit auf administrativem Wege oder durch den Richter erledigt werden müsse. Wir haben den betreffenden Kollegen nach Beschluss der Delegiertenversammlung vom Frühling 1904 die Bezahlung der Prozesskosten durch die Lehrervereinskasse zugesichert und hoffen, die wichtige Frage werde in einer Weise gelöst werden, welche den Erwartungen der Lehrerschaft entspricht.

Die Motion Heller (Erweiterung der Kompetenzen der Schulsynode) hat dem

bres du corps enseignant primaire bernois. Les comités de section nous ont vaillamment secondés dans ce travail de telle sorte que les formulaires étaient presque tous entre nos mains pour la date fixée. M. Zigerli — nous l'avons déjà dit — a été chargé du classement des feuilles et des travaux de statistique; il renseignera au besoin l'assemblée des délégués sur l'état de ses travaux et sur le délai dans lequel il sera à même de les terminer. Cette statistique une fois terminée, le nouveau comité central pourra reprendre la question et nous avons tout lieu de croire que ses démarches auront pour résultat d'améliorer sensiblement la position financière du corps enseignant bernois. Dans le cours de cette année, un grand nombre de communes ont voté des augmentations périodiques à leur corps enseignant; nous croyons que les décisions de l'assemblée des délégués ne sont pas étrangères à ce mouvement favorable; espérons que petit à petit cette bonne idée, d'encourager de fidèles serviteurs, se généralisera dans le canton de Berne.

La question de savoir à qui incombent les frais de remplacement des instituteurs appelés à un cours militaire régulier n'est pas encore résolue non plus, mais nous ne sommes pas loin d'une solution; le procès intenté à la commune de Bienne par un certain nombre de ses maîtres est pendant à la Cour suprême, qui doit dire prochainement si le différend est du ressort des autorités administratives ou s'il doit être tranché par le tribunal. Nous avons pris à notre charge, conformément à la décision de l'assemblée des délégués de 1904, les frais du procès soutenu par nos collègues biennois; nous attendons avec confiance le verdict des juges; nous saurons une fois à quoi nous en tenir.

La motion Heller (extension des compétences du synode scolaire) a occupé aussi

Kantonalvorstand einige Arbeit gebracht. Es fand im Einverständnis mit Herrn Grossrat Mürset in Bern eine vom Kantonalvorstand einberufene Vertrauensmännerversammlung statt, an welcher beraten wurde, was geschehen müsse, um die Erheblichkeitserklärung im Grossen Rate durchzusetzen. Man einigte sich auf ein bestimmtes Vorgehen in der Weise, dass sämtlichen Grossräten eine bezügliche Broschüre zugeschickt wurde; ausserdem wurde durch persönliche Rücksprache mit einzelnen Herren Grossräten für die Sache gearbeitet. Die Motion ist bekanntlich erheblich erklärt worden.

Betreffend die Volksabstimmung vom 4. März 1906 (Volkswahl der Regierung) beschloss der Kantonalvorstand, angesichts der Stimmung im Jura, vollständige Neutralität zu wahren. Wenn auch ein grosser Teil der bernischen Lehrerschaft, besonders der deutschen Lehrerschaft, eifrig für die Volkswahl der Regierung eingenommen war und lebhaft für diese demokratische Forderung einstand, so war es doch vornehmlich eine Frage der *Politik*, und der Lehrerverein tut wohl daran, nur *Politik* zu treiben, wenn das Wohl der Schule *direkt* in Frage steht. Die Vereinsmitglieder haben zweifelsohne unsere Haltung gebilligt.

Wir kamen im abgelaufenen Jahre mehrmals in den Fall, Gesuche von pensionierten Lehrern und Lehrerinnen um einen Beitrag aus der Bundessubvention an die Erziehungsdirektion zu unterstützen. Es scheint, dass diese Extrabeiträge in jüngster Zeit spärlicher geworden sind, da wohl über die vorhandenen Mittel verfügt worden ist, so dass eine gewisse Ungleichheit in den Pensionierungen vorhanden ist, welche mehrfach zu Klagen geführt hat. Wir haben in allen Fällen unser Möglichstes getan, dass jeder zu seinem Rechte komme.

Der Kantonalvorstand kam auch mehrmals in den Fall, für bedrohte Kollegen eintreten zu müssen. Wir haben uns in allen Fällen, wie auch früher, an das bezügliche Reglement gehalten, und es ist uns meistens gelungen, die Bedrohten wirksam zu schützen.

le comité central. D'accord avec M. Mürset, député, le comité central convoqua à Berne une réunion d'hommes de confiance du Lehrerverein pour les consulter sur la ligne de conduite à suivre pour faire aboutir la motion. On décida d'envoyer à tous les députés au Grand Conseil une brochure explicative; un certain nombre de collègues ont en outre été chargés de voir quelques députés influents. Ces démarches ont été couronnées de succès, et la motion Heller a été adoptée.

Afin de ne pas froisser les collègues du Jura, le comité central décida de rester absolument neutre dans la votation du 4 mars 1906 (élection directe du gouvernement). Bien que, dans sa majorité — et tout particulièrement dans l'ancienne partie du canton — le corps enseignant soit chaud partisan de ce principe démocratique, il s'agissait avant tout d'une question *politique*, et nous estimons que le Lehrerverein, comme association, ne doit entrer dans l'arène politique que lorsque les intérêts *directs* de l'école l'exigent. Nos collègues approuveront certainement notre manière d'agir.

Dans le dernier exercice, nous avons souvent été appelés à appuyer, à recommander des collègues pensionnés qui sollicitaient un supplément de pension à prendre sur la subvention fédérale. Il nous paraît que, ces derniers temps, ces subsides extraordinaires sont accordés d'une façon quelque peu parcimonieuse, sans doute parce que la réserve affectée à ce service est épuisée. Nous avons toujours fait notre possible pour satisfaire les demandeurs, mais il est bien difficile de contenter tout le monde, et il y aura toujours des récriminations.

Le comité central a été plusieurs fois appelé à prendre la défense de collègues menacés de non-réélection. Notre intervention, basée sur les prescriptions du règlement, a presque toujours eu d'heureux résultats.

Nach diesen allgemeinen Bemerkungen gehen wir über zu den speziellen Vereinsangelegenheiten.

In 43 Sitzungen erledigten wir die an uns herantretenden Geschäfte. Dass darin die Darlehens- und Unterstützungsgesuche eine nicht unbedeutende Rolle gespielt haben, wissen die Mitglieder aus den im Korrespondenzblatt erschienenen Protokollauszügen.

Ueber die Beteiligung der Sektionen bei der Lösung der obligatorischen Fragen haben wir bereits in der letzten Nummer einige Mitteilungen gemacht, aus welchen hervorgeht, dass im allgemeinen mit lobenswertem Eifer gearbeitet worden ist. Immerhin gibt es immer Sektionen, welche sich vollständig ausschweigen, und von deren Tätigkeit der Kantonalvorstand höchstens durch das Formular betreffend die statistischen Notizen etwas vernimmt. Wo dies der Fall ist, liegt der Fehler einzig und allein an dem Sektionsvorstand. Wo ein rühriger Sektionsvorstand seines Amtes waltet, da herrscht Leben, da wird auch gearbeitet. Hätten wir in allen Sektionen arbeitsfreudige Sektionsvorstände, die Klage über die Zusammenhanglosigkeit der Einzelverbände des Lehrervereins würde bald verstummen.

Zentralkasse

Der Geschäftsgang der Vereinskasse bewegte sich in geordneten Rahmen. Der Verein hat teils durch periodische, teils durch einmalige Unterstützungen an 25 bedürftige Mitglieder oder Hinterlassene von solchen Fr. 2515.21, mehr als letztes Jahr, ausgelegt und dadurch viel Gutes gewirkt. Fr. 900 wurden ausgegeben als Vorschüsse an 8 Seminaristen mit der Verpflichtung, zur ganzen oder teilweisen spätern Rückzahlung.

Die Darlehenskasse wurde ebenfalls in gewohnter Weise frequentiert. Der Betrag für neu kreierte Darlehen steht um 1870 Franken niedriger als letztes Jahr, erreicht aber doch noch die Höhe von Fr. 6095.

Vor grösseren ausserordentlichen Auslagen blieb die Vereinskasse in diesem auf 31. März ablaufenden Rechnungsjahr verschont, so dass der Rechnungsabschluss kein ungünstiger sein wird.

Voilà pour la marche du Lehrerverein en général. Si nous entrons dans les détails de l'administration, nous y relevons que le comité central a tenu 43 séances. Les prêts et les secours financiers y ont pris une large place, nos sociétaires ont pu s'en convaincre par la lecture des extraits de protocole que publie le *Bulletin*. Les secours versés périodiquement ou une fois pour toutes à 25 collègues dans le besoin ou à leurs familles ont été de fr. 2515.21 plus élevés que l'année dernière. Mais cet argent a fait beaucoup de bien. Nous avons versé fr. 900 à 8 élèves d'école normale, sous réserve de remboursement en tout ou en partie dès qu'ils en auront les moyens.

La caisse de prêts a versé fr. 1870 de moins que l'année passée, mais les avances faites pendant l'exercice atteignent quand même fr. 6095.

Comme nous n'avons pas eu cette année de grosses dépenses, les comptes peuvent être bouclés au 31 mars d'une façon assez normale.

Die Stellvertretungskasse für die Primarlehrerschaft, die seit ihrem fünfjährigen Bestehen Fr. 47,095.05 an Stellvertretungskosten ausgegeben hat, weist pro 1905 auf

Einnahmen :

Saldo vortrag	Fr.	35.52
Mitgliederbeiträge		9908.—
Rückerstattungen u. Geschenke		44.—
Vorschüsse der Zentralkasse		5400.—
Total	Fr.	15,387.52

Ausgaben

Stellvertretungskosten für 240 Fälle	Fr.	12,856.50
Gratifikation an den Kantonalvorstand		200.—
Rückzahlung an die Zentralkasse		2000.—
Zinse an die Zentralkasse		198.—
Porto-Auslagen der Sektionskassiere		57.85
Frankaturen des Zentralkassiers		40.20
Saldo auf neue Rechnung		34.97
Total	Fr.	15,387.52

Die Rechnung nach § 7 der Statuten ergibt :

973 Lehrerinnen bezahlten an Beiträgen	Fr.	4,624.—
und bezogen 132 Entschädigungen		6,602.20
Defizit	Fr.	1,978.20

1214 Lehrer bezahlten an Beiträgen	Fr.	5,286.—
und bezogen 108 Entschädigungen		6,254.30
Defizit	Fr.	968.30

Vereinsbestand. Laut den statistischen Notizen zählt der Verein gegenwärtig 1240 Primarlehrer, 1006 Primarlehrerinnen,

La *caisse de remplacement* des membres du corps enseignant primaire, qui a payé fr. 47,095.05 depuis cinq ans qu'elle existe, accuse pour 1905 en

Recettes :

Solde ancien	fr.	35.52
Cotisations des membres		9,908.—
Restitutions et dons		44.—
Avance de la caisse centrale		5,400.—
Total	fr.	15,387.52

Dépenses :

Remplacements, 240 cas	fr.	12,856.50
Gratifikation au comité central		200.—
Remboursement à la caisse centrale		2,000.—
Intérêts payés à la caisse centrale		198.—
Ports des sections		57.85
Affranchissements du gérant		40.20
Solde en caisse		34.97
Total	fr.	15,387.52

Le classement prévu par l'art. 7 des statuts donne le résultat suivant :

973 institutrices ont payé en cotisations	fr.	4,624.—
132 institutrices ont touché		6,602.20
Defizit	fr.	1,978.20

1214 instituteurs ont versé	fr.	5,286.—
108 instituteurs ont perçu		6,254.30
Defizit	fr.	968.30

Etat de la société. Il résulte des données statistiques que la société compte actuellement 1240 instituteurs primaires, 1006 ins-

335 Mittellehrer, 47 Mittellehrerinnen und 47 sonstige Mitglieder. Der Totalbestand unseres Vereins beläuft sich also auf 2635 Mitglieder. Dabei muss bemerkt werden, dass von 7 Sektionen, welche ihre statistischen Notizen erst nach dem 1. April eingeschickt haben, die letztjährigen Angaben benutzt werden mussten.

Leider gibt es noch Sektionsbezirke, in welchen ziemlich viele Lehrerinnen und Lehrer dem Lehrerverein konsequent fernbleiben, während es in andern Kreisen der Rührigkeit der Sektionsvorstände gelungen, sämtliche Lehrkräfte der Primar- und Sekundarschulstufe unter der Fahne des Lehrervereins zu vereinigen. Der Lehrerverein muss absolut dahin streben, alle Lehrer und Lehrerinnen des Kantons sich zu assimilieren; erst dann kann er seine Aufgabe voll und ganz erfüllen.

Schlussbemerkungen. Hiemit schliessen wir unsern Bericht ab und treten von der Geschäftsleitung zurück. Die 4 Jahre, während welchen wir nun das Steuer des Lehrervereins geführt, haben uns manche Freude, aber auch manchen Verdruss und manche Enttäuschung gebracht. Mit besonderer Genugtuung sehen wir auf die Zeit des Kampfes um die Seminarreform zurück, wo sich unsere Organisation glänzend bewährt hat. Auch in der Abstimmungskampagne für die Bundessubvention hat unser Verein eingegriffen und beigetragen zu dem günstigen Resultat im Kanton Bern. Leider sind unsere Bemühungen um die Reorganisation der Lehrerinnenseminare erfolglos geblieben; diese Reorganisation scheiterte an der Ungunst der Zeitumstände.

Durch die Bundessubvention wurde dann auch die Lehrerversicherungskasse gesichert. Diese hat allerdings nicht alle Hoffnungen erfüllt, und manche Klage wurde laut über zu harte Belastung. Man möge aber bedenken, dass jeder Uebergang Reibungen im Gefolge hat, unter denen der Einzelne vielleicht empfindlich leiden muss. Diese Reibungen, unter welchen besonders die ältere Lehrergeneration leiden muss, werden aber von Jahr zu Jahr in ihrer Wirkung nachlassen, und die junge Generation wird einst den vollen Segen dieser Institution geniessen.

titutrices primaires, 335 instituteurs secondaires, 47 institutrices secondaires et 47 autres membres. La société compte donc 2635 membres au total. Il est à noter que pour 7 sections qui ont envoyé leurs données statistiques après le 1^{er} avril il a fallu s'en tenir à celles de l'année dernière.

Il y a malheureusement encore certains districts de sections dans lesquels passablement d'institutrices et instituteurs se tiennent à l'écart de la société, tandis que dans d'autres tous les membres de l'enseignement primaire et secondaire ont été réunis sous le drapeau de la Société des instituteurs, grâce à l'activité qu'ont déployée à cet effet les comités. La société doit absolument tendre à s'assimiler tous les instituteurs et institutrices du canton; ce ne sera que dès ce moment-là qu'elle pourra remplir complètement sa tâche.

Observations finales. Nous terminons notre rapport et nous retirons de la direction des affaires. Les quatre années pendant lesquelles nous avons tenu le gouvernail de la Société des instituteurs nous ont procuré bien des plaisirs, mais aussi bien des déboires et des désillusions. Nous regardons avec une satisfaction toute particulière vers les moments de la lutte pour la réforme des séminaires, dans laquelle notre organisation a brillamment tenu son rang. Notre société s'est également mise de la partie lors de la campagne en faveur de la subvention fédérale et a contribué au résultat favorable dans le canton de Berne. Il est par contre à regretter que nos efforts en faveur de la réorganisation des séminaires d'institutrices aient été vains; cette réorganisation a sombré grâce aux circonstances actuelles non favorables.

La subvention fédérale a aussi consolidé la caisse d'assurance des instituteurs. Cette dernière n'a pas, il est vrai, rempli toutes les espérances, et bien des plaintes nous sont parvenues quant à ses trop lourdes charges. Mais il ne faut pas oublier que chaque transition entraîne avec elle des frottements, qui atteignent peut-être certains plus que d'autres. Ces frottements dont souffrent plus particulièrement les générations d'instituteurs les plus âgés, perdront de leur acuité d'année en année,

Dass wir bei der Abwicklung der Vereinsgeschäfte da und dort auf Widerspruch gestossen, liegt in der Natur der Sache. Wir haben uns immer redlich bemüht, die Interessen des Lehrervereins nach bestem Wissen und Gewissen zu wahren. Wir haben uns nie der Hoffnung hingegeben, es *allen* recht machen zu können, und wir sind vollauf zufrieden, wenn wir es *vielen* recht gemacht haben.

Möge der bernische Lehrerverein auch in Zukunft wachsen und gedeihen!

Der Kantonalvorstand.

et la jeune génération jouira un jour de tous les bienfaits de cette institution.

Il va de soi qu'il a dû nous arriver de n'avoir pu satisfaire des intéressés dans un cas ou l'autre. Nous avons toujours eu pour objectif de sauvegarder en toute conscience les intérêts de la Société des instituteurs. Nous n'avons jamais pensé arriver à contenter tout le monde, et nous sommes satisfaits si nous avons réussi à en satisfaire beaucoup.

Puisse la Société des instituteurs prospérer et se fortifier à l'avenir également!

Le comité cantonal.